



Der Massif de Loisans in der Region Isère erlebte am Freitag, dem 21. Juni, ein schweres Unwetter. Ein kleines Dorf wurde fast komplett zerstört, und nur durch den schnellen Einsatz der Rettungskräfte konnten etwa hundert Menschen dem Schlimmsten entgehen.

Ein Bild der Verwüstung

Aus der Vogelperspektive bietet sich ein erschütterndes Bild: Die sonst so idyllische Landschaft ist verwüstet, das Dorf La Bérarde in der Isère ist kaum wiederzuerkennen. Die kleine Kapelle, einst ein Wahrzeichen des Ortes, steht gefährlich schief. Ihr Fundament, die Fassade, der Glockenturm – alles wurde von den Wassermassen beschädigt.

Am Boden arbeiten die Rettungsteams unermüdlich. Alle Bewohner wurden evakuiert, doch jedes Haus muss sorgfältig überprüft werden. Der Boden ist instabil, was die Arbeit zusätzlich erschwert. Der Fluss hat eine große Schneise der Verwüstung hinterlassen, und die Sicherheitslage bleibt angespannt.

Eingestürzte Straßen und isolierte Dörfer

Eine wichtige Landstraße ist teilweise eingestürzt. Direkt darüber befindet sich der Ort Saint-Christophe-en-Oisans, der nun von der Außenwelt abgeschnitten ist. Die Straßen sind menschenleer. Von den 88 Einwohnern weigern sich einige, ihre Häuser zu verlassen – ein Zeugnis ihrer Verbundenheit mit der Heimat, aber auch eine Herausforderung für die Behörden.

Der schwierige Alltag nach dem Unwetter

Im Tourismusbüro herrscht gedrückte Stimmung. Die Leiterin drückt ihr Entsetzen aus – nicht nur über die Zerstörungen, sondern auch über die Folgen für den Tourismus. Wenige Schritte weiter hat das örtliche Café geöffnet, doch die Gäste bleiben aus. Auch Venosc, ein weiteres Dorf in der Region, wurde stark getroffen. Zwei Campingplätze mussten evakuiert werden.

Langsame Entspannung

Laut den Behörden ist die Überschwemmung am Abklingen, doch dieser Prozess wird langsam verlaufen. Die Region wird sich nicht von heute auf morgen erholen – der Wiederaufbau wird Zeit und Geduld erfordern.

Ein Blick in die Zukunft



Wetterchaos im Departement Isère: Zerstörte Talregion aus der Luft betrachtet

Was bleibt den Bewohnern von Isère, außer abzuwarten und zu hoffen? Diese Naturkatastrophe hat gezeigt, wie schnell das Leben auf den Kopf gestellt werden kann. Doch in der Gemeinschaft und dem unermüdlichen Einsatz der Helfer liegt die Kraft, diese schwere Zeit zu überstehen. Das Massif de Loisans wird sich erholen, und mit ihm die Menschen, die diesen Ort ihre Heimat nennen.